



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen

Hermes, Johann Timotheus

Wien, 1787

Fortsetzung. Linqor, et ancillis excipienda cado.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50496](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50496)

der Ordnung. Da sagt's irgendwo Eins meiner braun-
 ledernen Bücher, (lieber Himmel! ich habe es ein-
 mal als Schulprämium gekriegt — Ich!) — ja,
 weg ist's! Es ist doch verdrieslich, so was sich ein-
 zu lassen, und hernach es so zu vergessen,
 wie junge Ehfrauen das Klavier! Pferde waren drin
 Hunde, Wälzen im Grase . . . Nun weiter. *) Was
 inen Sie? der Kammerdiener und die Frau Küb-
 but's wolten P'hombre spielen. Davan hatte ich
 heute morgen schon meinen Greul gesehn; denn im
 Grünen mit solchem Spiel sich abgeben, das komt
 mir so vor, als wenn Sie, Herr Pastor, auf der
 Kanzel wolten Nüsse knaken. Es gelang mir doch,
 die Leute dahin zu bringen, daß sie nicht spielten,
 das heist: unserm heutigen Zweck nicht entgegen
 strebten.

Fortsetzung.

Lingor, et ancillis excipienda cado.

OV.

Nun gings denn auch ganz müßig zu: das heist:
 sehr ämsig warffen die Herren Butter-
 brod; **) und die Mädchen klatschten den Herren
 das

*) *Imberbis inuenis, tandem custode remoto,*
Gaudet equis canibusque et aprici gramine campi.

Herr Puf hatte seines Zeichens in seinem Horaz noch
 schulsteiflich beigeschrieben, *custos sei* hier so viel
 als *πίτταρος* oder *παιδαγωγός*!

**) so nennt mans, wenn Scherben und flache Steine auf
 dem Wasser hingeworfen werden.

das Wasser ins Gesicht. Die Kleinigste war Jungfer Pieschen = Mitka; denn die war überhaupt heut ausgelassen, wie immer. Sie stand auf einem abgehauenen Stamm, holte, um das Wasser recht weit zu werfen, mit einem Ruder hoch aus, schlug zu, verfehlte die Fläche des Wassers, und plump! lag sie drin wie eine Mütze. Ja! das Freudengeschrei hätten Sie hören sollen! Erst freilich ein gellendes Geschrei aller der Weiber — aber bei dem allen wars gar kein Spas; denn das Wasser war immer ein zehn Schuh tief, wie die Flüsse es sind, wenn sie eine Biegung ins Land machen: und das Mädgen war durchaus unter das Wasser geschossen. Ich war zum Glück stink genug, in den Kahn zu springen, und sie heraus zu holen.

Ihre fünf Sinnen hatte sie noch beisammen, hatte auch eben nicht Wasser verschluckt: aber jämmerlich war sie erschrocken.

Da stand sie nun.

Ohne Lachen konnte man sie nicht ansehen; denn sie war, wie es dem niedlichen braunen Mädgen zukommt, über und über in weißem Messeluch gekleidet: *) daß alles war durchgeweicht, und lag ihr nun so fest am Leibe, daß sie bei dem todtblaffen Gesicht einer marmornen Bildsäule durchaus aenlich war. — Das Lustigste war, nicht nur daß sie uns Allen, die wir doch zusehn hatten, den ganzen Verlauf umständlich erzählte, sondern daß gleich drauf alle die Frauenzimmer, eine der andern eben

*) Pulla decent niveas — —

Alba decent fuscas — —

eben dasselbe wieder erzählten. Endlich musste sie selbst mitlachen; aber erst indem ich die Gesellschaft auf die seltsame Figur ihres Kopfs aufmerksam machte, ward sie gewahr, daß ihre schöne Haube verloren gegangen war; und da kam noch ein hübscher Spas. Herr Kübbuts (welcher beim Frauenzimmer eine besondere Gabe der Dienfertigkeit zu haben scheint) sprang in den Kahn, und seine Schwester nebst einer Kammerjungfer der Gräfin baten ihn, sie mitzunehmen. Waker führen diese drei nun auf die Haube los; und freilich, weil Herr Kübbuts wol hebräisch, aber nicht rudern konnte; so gieng immer rund herum, bis der Kahn, wirklich nur durch den Zufall, an die Haube kam. Herr Kübbuts wolte sie mit dem Ruder näher holen, nahm sich aber dabei so ungeschickt, daß das Ruder ihm entfiel. — Nun gieng das Geschrei aufs neue los: die beiden Mädgen schrien vor Angst, denn der Strom gieng schnell; und wir auf dem Lande schrien vor Serzenslust. Die beiden Frauenzimmer saßen eine vorn, die andre hinten im Kahn, und streckten flehend die Hände zu ihm aus; und er stand in der Mitte, und tröstete sie mit lauter Stimme durch den *vsus narcoticus* dieses Vorfalls. *)

Ich musste endlich nur Hand anlegen, indem ich mit dem grossen Boot mich ihnen näherte; und verwünschte Prinzessinnen können aus einem bezauerten Schloß nicht so eifertig herauskommen, als diese Mädgen und der Magister selbst, in mein Boot stiegen. Die Haube war indessen verschwun-

den.

*) Er will wol sagen: epanorthoticus.

den; vielleicht war das Ding so voll Draht und Nadeln, daß es wol zu Boden gesunken war.

Aber ich kan die Finger nicht mehr rühren; Herr Prof. L* kam jetzt; vielleicht wird er weiter schreiben.

Fortsetzung.

Etwas für Niederländische Maler. Viel Licht für die Geschichte der Frau Benson und des Mag. Kübbuts.

Herr Prof. L. an Herrn Past. Gros.

Bis an Lieschens Errettung aus dem Wasser ist Herr Puf gekommen? ich wundre mich, daß er die Beschreibung der Metamorphose mir überlassen hat, in welcher sie hernach erschien; denn er hat sich drauf gefreut, diese Ihnen zu geben. In seinem drolligsten Ton würde sie lesenswerth seyn; denn man mußte erst im Dorf umherschicken, um Wäsche zu bekommen; und jede unserer Frauen immer hatte ein Stück ihres Anzugs hergeben müssen, um das Mägdgen wieder herstellen zu können. Der Zufall hatte gewollt, daß keins dieser Stücke zum Ganzen paßte, indem alles entweder zu lang oder zu kurz, zu eng oder zu weit war. Hiezu kam, daß der Anzug der Uebrigen durch diese Mittheilungen auch verstümmelt war, folglich Alle so aussah, als hätte man sie zu früh vom Puztisch aufgejagt. Mit dem Kopf aber hatte man gar nichts anfangen können; alles was möglich gewesen war, war das, daß man einige Endgen Band und Ranten herum gestekt hatte. Ueberdem mußte sie

auf